

Jahres- bericht 2021

Jahresbericht 2021

INHALT

Impressum	03
Einleitung	04
Für eine wissenschaftsfreundliche Kultur	06
Unsere 5 Schwerpunktthemen	07
Reatch in Zahlen	08
Veranstaltungen im Überblick	09
Highlights 2021	10
Schwerpunktprojekte 2021	11
Veranstaltungsübersicht	15
Unsere Formatreihen	22
Publikationen	25
Aufträge und Mandate	28
Vereinsentwicklung	30
Personen	31
Beirat	33
Transparenz	35
Erfolgsrechnung 2021	38
Bilanz 2021	40

IMPRESSUM

Anschrift

Reatch! Research. Think. Change.
Binzstrasse 12, 8045 Zürich

Kontakt

info@reatch.ch

Internet

www.reatch.ch

Texte, Tabellen & Gestaltung

Chantal von Siebenthal
Anina Steinlin
Servan Grüninger
Alessia Togni
Projektleitungen

Bilder

Projektleitungen und Reatch Freiwillige

Kontoinformationen

IBAN: CH47 0900 0000 6104 4513 2
BIC: POFICH-BEXXX
PC-Konto: 61-44513-2
Clearing Nr.: 9000

Reatch? Reatch!

Reatch ist vieles.

Rechtlich gesehen erst einmal ein Verein – gemeinnützig anerkannt sogar! Doch schon bei der Gründung wollten wir mehr sein als das und haben uns «Grassroots-Think-Tank» genannt. Die Graswurzel ist geblieben, aber den Denk-Panzer haben wir abgelegt und mit einem Schmiedehammer ersetzt.

Andere scheint es wenig gekümmert zu haben, wie wir uns selbst sahen. Für sie waren wir von Anfang an eine Studierendenorganisation und sie meinten damit: «Ist ja toll, was Ihr so alles macht, aber ernst nehmen wir Euch deshalb nicht». Heute sehen uns einige immer noch als Studierendenorganisation, meinen aber etwas anderes: Wir sollen für sie die «Jungen» ins Boot holen, um alten Ideen jugendlichen Glanz zu verleihen.

«Reatch ist ein Bildungsprogramm», hat mir ein Professor am Rande einer Veranstaltung einmal versichert – und vielleicht ist das gar nicht so fern der Realität, hat Reatch doch in der Zwischenzeit eigene Bildungsprogramme wie Scimpact oder das Franxini-Projekt auf die Beine gestellt. So schaffen wir Zukunft – und doch trifft es den Kern von Reatch nicht ganz: Wir bleiben ja nicht bloss bei der Ausbildung stehen, sondern gehen stehenden Fusses zur Umsetzung über. Vielleicht sind wir deshalb das Label «Think-Tank» trotz aller Bemühungen nie losgeworden.

Immerhin gibt es Reatch schon so lange, dass es laut einer prominenten Förderstiftung zu den «führenden Schweizer Think-Thanks der Schweiz» gehört – gemeinsam mit Think-Tank-Grössen wie Avenir Suisse, W.I.R.E., Foraus oder dem Institut für Technologiefolgenabschätzung der Akademien der Wissenschaften Schweiz. Wir nehmen den Ritterschlag dankend an.

Research. Think. Change.

Am Ende spielt es wohl keine so grosse Rolle, was Reatch ist. Entscheidend ist vielmehr, was wir machen und was uns verbindet.

Wir forschen – an Universitäten und darüber hinaus, im wortwörtlichen und im übertragenen Sinn. Letztlich ist Forschung nicht mehr als kritische Offenheit. Die Bereitschaft, ergebnisoffen neue Dinge anzugehen, ohne sich von leeren Versprechungen und den eigenen Scheuklappen einschränken zu lassen. Diese Haltung ist die DNA von Reatch.

Wir denken nach – über Wissenschaft und über die Rolle von Wissenschaft in unserer Gesellschaft. Darüber, was Wissenschaft kann, aber auch darüber, was sie nicht kann. Die Einsicht, dass Wissenschaft entscheidend, aber niemals allein ausschlaggebend ist für das Wohl einer Gesellschaft, gehört zu unserer Vision einer wissenschaftsfreundlichen Kultur dazu.

Wir verändern. Wissenschaft im Elfenbeinturm ist toll – aber noch besser ist Wissenschaft, die sich nach draussen wagt und sich unters Volk mischt. Wir haben den Anspruch, dass Wissenschaft konstruktiv zu gesellschaftlichen Veränderungen beiträgt. Dass sie dort, wo es Sinn ergibt, Grundlage für gesellschaftspolitische Debatten und Entscheide ist.

Forschen, Nachdenken, Verändern. Research. Think. Change – das ist das, was Reatch macht und auch das, was Reatch ist. Und weil wir nun gross sind, haben wir damit aufgehört, uns künstlich klein zu machen: Reatch wird seit letztem Jahr gross geschrieben! Aber keine Angst: Der Schreibfehler im Namen ist geblieben.



Servan Grüninger
Biostatistiker & Wahlbieler

Für eine wissenschafts- freundliche Kultur

Die unabhängige Ideenschmiede Reatch setzt sich für eine wissenschaftsfreundliche Kultur ein, in der die Wissenschaften und die Gesellschaft an einem Strang ziehen. Dazu machen wir Wissenschaft gesellschaftlich relevant und bereichern die öffentliche Debatte mit faktenbasierten Lösungen. Reatch arbeitet fachübergreifend und setzt auf die Innovationskraft zahlreicher Freiwilliger.

Unser Versprechen

Wir wollen vertrauenswürdig sein, deshalb haben wir klare Grundsätze: kompetent, aufrichtig, unabhängig, ausgewogen und partnerschaftlich. Alles, was man über Reatch wissen sollte – kurz und prägnant – ist auch im Reatch Leitbild festgehalten.

Der Vorstand



Im Uhrzeigersinn v. o. l.:
Michalea Egli, Anna-Katharina Ehlert, Manuel Merki, Nicolas Zahn,
Joel Lüthi, Anina Steinlin, Benedikt Schmidt, Martina Stieger,
Servan Grüninger und Marc Hohmann.

Unsere 5 Schwerpunktthemen

01 Digitaler Wandel

Unser Alltag ist von der Digitalisierung durchzogen – und man munkelt zu Recht, dies sei erst der Anfang. Verschiedene Projektgruppen erkunden abseits von Hiobs- und Heilsbotschaften, wie die digitale Gesellschaft von heute und morgen lebt.

02 Mensch und Gesundheit

Die Projekte versuchen sich am Balanceakt zwischen medizinischem Expert*innenwissen und selbstbestimmter Gesundheit. Wir informieren differenziert über die Medizin der Zukunft und die bereits spürbaren Herausforderungen der Gegenwart.

03 Ressourcen für morgen

Die Arbeitsgruppen zeigen Wege auf, wie wir dank wissenschaftlichen und technischen Innovationen nachhaltiger leben können. Weil solche Lösungen umweltbewusstes Handeln indes nicht obsolet machen, berücksichtigen wir insbesondere sozialwissenschaftliche Erkenntnisse über nachhaltige Lebensweisen.

04 Verantwortungsvolle Wissenschaften

Pflichtbewusste und ethisch solide Wissenschaft ist viel mehr als methodisch einwandfreie Arbeit. Wir arbeiten daran, dass sich Nachwuchsforschende mit der ethischen und gesamtgesellschaftlichen Bedeutung ihrer Forschung auseinandersetzen.

05 Kulturen der Gegenwart

Im Rahmen dieses Schwerpunktes lenken wir ein Augenmerk auf gesellschaftliche Aktualitäten und ergänzen unsere Projekte mit sozial- und geisteswissenschaftlichen Perspektiven für eine wissenschaftsaffine Kultur. Zurzeit sind Beiträge zu den Themen Erziehung und Migration geplant.

Reatch in Zahlen

47	Veranstaltungen	4	Arbeitsstellen
1064	Besucher*innen	47	Aktive Freiwillige
5	Schwerpunkt- themen	16	Beiräte
>5210	Stunden freiwillige Arbeit	9	Vorstandssitzungen
98	Publikationen	~5800	Follower in den sozialen Medien
299	Mitglieder*innen	& neu in 2	Landessprachen!
1392	Newsletter- Abonent*innen		

Veranstaltungen im Überblick

Community Formate

- «Reatching into the Rabbit Hole»
- «nanoTalks»
- «Pizza, Philosophy and Science»

Programme

- «Scimpact»
- «Franxini-Projekt»

Grossveranstaltungen

- «Rendez-vous. Forschende im Gespräch»

Franxini Veranstaltungen

- «Herausforderungen und Möglichkeiten im Zusammenspiel Wissenschaften und Politik – Fokus Wissenschaften»
- «Herausforderungen und Möglichkeiten im Zusammenspiel Wissenschaften und Politik – Fokus Politik»
- «Fireside Chat: COVID-19»
- «Treffpunkt Bern: Wissenschaft und Politik – Ärger im Paradies?»
- «Wissenschaft und Politik: Gemeinsam Verantwortung übernehmen»
- «Quels facteurs sont nécessaires à un partenariat réussi entre la politique et la science ?»
- «Künstliche Intelligenz meets HR: Chancen und Risiken für Arbeitnehmer*innen»
- «Pflege – wie weiter?»

Workshops

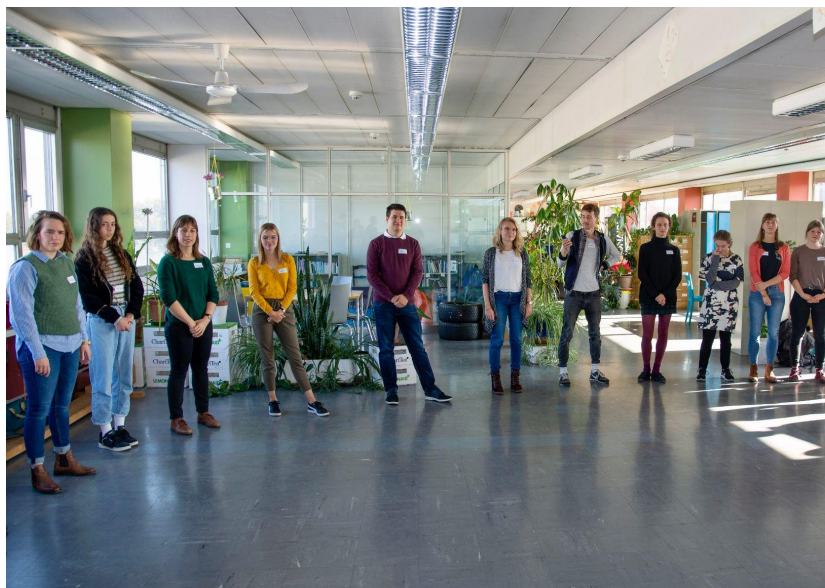
- «The Swiss Political System – where and how can I get involved?»
- «Blog Crash Courses»
- «Introduction to Programming»
- «Web Development Part 1 & 2»
- «How to use Social Media as a Scientist?»
- «The Text Bunker»
- «Video Bearbeitungs Crashkurs»
- «Online Collaboration Methods»
- «Scientific Storytelling»

Highlights 2021

Dieses Jahr konnten wir beweisen, wie jede*r Einzelne ganz konkret mit uns zusammen etwas in der Gesellschaft bewirken kann. Denn die Zukunft unseres Vereins darf aktiv mitgestaltet werden. Dadurch können wir gemeinsam dafür sorgen, dass wissenschaftsbasierte Ideen in der Gesellschaft auch tatsächlich diskutiert werden. Die Pandemie-Entwicklung hat Reatch wie schon im Jahr davor stark geprägt: Fast alle unsere Veranstaltungen haben erneut online stattgefunden. Trotzdem – oder erst recht deswegen – haben wir nicht auf die Durchführung unserer Programme oder eines bereits geplanten Grossanlasses verzichtet: Das Scimpact-Programm haben wir erfolgreich weitergeführt und die zweite Version des «Rendez-vous. Forschende im Gespräch» mitten im Sommer bei zum Glück tollen Wetterverhältnissen in Bern als Höhepunkt des Jahres angedacht. Damit haben wir bereits zum zweiten Mal gezeigt, dass sich Forschende und die breite Bevölkerung problemlos auf Augenhöhe begegnen können.

Mit der Lancierung des Franxini-Projekts im Vorjahr wollten wir das Fundament für effektive Lösungen schaffen, damit die nächste Krise nicht erneut zur Katastrophe wird. Es wurde deshalb fleissig am Aufbau und der Weiterentwicklung des Projekts gewerkelt und wir haben immer mal wieder die schlaun Köpfe dahinter vorgestellt. Das Algorithmic Bias Projekt des Policy Innovation Hubs konnte gegen Ende des Jahres erfolgreich abgeschlossen werden und die erste Durchführung des Boot Camps steht für 2022 dank intensiver Planung bereits in den Startlöchern.

Nebenbei haben wir 2021 bewusst Zeit in den Ausbau der Westschweiz investiert - denn bei Reatch sind wir nicht nur thematisch sondern auch sprachlich vielfältig unterwegs. Unsere Team-Retraite stand ganz im Zeichen der Stärkung von Reatch in der Romandie. Es folgte die französische Übersetzung unserer Webseite: Fast alle Beschreibungen sowie Blogartikel und Veranstaltungen sind nun auch auf Französisch verfügbar. Dies ist ein wichtiger Meilenstein, um Reatch national zu stärken und lokal in der Westschweiz weitere Mitstreiter*innen zu finden - was uns auch gelungen ist: Aktuell sind rund ein Dutzend Freiwillige aktiv daran beteiligt, Reatch im französischsprachigen Teil der Schweiz durch Veranstaltungen zu repräsentieren.



Coaches und Fellows am Scimpact-Kickoff Tag in Bern.

Schwerpunktprojekte 2021



Co-Projektleiterin Martina von Arx im Gespräch mit einem Passanten am «Rendez-vous».

«Rendez-vous. Forschende im Gespräch»

*Ein*e Forscher*in, ein*e Teilnehmer*in und ein*e Schüler*in berichten erfreut über das «Rendez-vous» auf dem Waisenhausplatz in Bern:*

«Konversation und Austausch statt Vortrag war hervorragend!»

«Mir fiel auf, wie viel Freude die Menschen an ihrer Arbeit haben.»

«Ich bin 15 und wurde dennoch sehr ernst genommen. Das fand ich toll.»

Während zwei Tagen trafen sich nach einer zweijährigen Pause erneut Forschende und eine breite Öffentlichkeit zu Gesprächen auf Augenhöhe mitten in Bern. Anlässlich des 50-Jahre Jubiläums des Schweizer Frauenstimmrechts widmete sich das lebendige Dialogformat [«Rendez-vous. Forschende im Gespräch»](#) 2021 dem Thema «Wissenschaften und Geschlecht». An insgesamt fünf Gesprächsinseln wurde dieses breite Themenfeld in offenen Gesprächen aus unterschiedlichen Perspektiven und Fachrichtungen auf dem Waisenhausplatz diskutiert. Mit dabei waren insgesamt 31 Forschende aus Gender-Medizin, Soziologie und Kommunikationswissenschaften genauso wie aus Sportwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Biologie. Durch den direkten Dialog sollten Stereotypen durchbrochen und verschiedene Menschen an einen Tisch gebracht werden. Das «Rendez-vous» setzt damit ein Zeichen für Dialog und Diversität in den Wissenschaften. Am ersten Tag nahmen ausserdem zeitversetzt drei Schulklassen an den Gesprächen teil.

Jeweils über Mittag fand eine grössere Gesprächsrunde mit jeweils drei Gästen aus Forschung und Praxis statt, welche von Olivia Kühni und Elia Blülle von der Republik moderiert wurden. Gegenstand der Gespräche waren am ersten Tag Geschlechterstereotypen in der Berufswahl und am zweiten Tag blinde Flecken in der Forschung. Die Podien stiessen auf grosses Interesse.

Im «Institut für blinde Flecken» konnten alle Teilnehmer*innen ihren eigenen Forschungsinteressen nachgehen. Dazu entwarfen sie Forschungsskizzen rund ums Thema Geschlecht und wurden dabei dialogisch betreut. Skizzenblätter und Spielfelder mit Denkanstössen sollten dabei helfen, die anspruchsvollen Gespräche zu strukturieren. Im Zentrum dieser Aktivität stand das Kennenlernen

wissenschaftlicher Arbeitsprozesse, sowie das Erkennen potenzieller blinder Flecken in der Herangehensweise an die Forschungsfrage (Wer forscht? Wieso? usw.). Einige der hier diskutierten Themen, wurden am zweiten Tag im Podium wieder aufgenommen.

Das Rendez-vous erreichte auch dieses Jahr eine breite Bevölkerung aus allen Altersstufen. Die Rückmeldungen waren wie schon 2019 sehr positiv: Mehrfach wurde die Initiative zum direkten Dialog gelobt und der Wunsch geäußert, diesen Anlass zu wiederholen. Eine Mehrheit der Teilnehmer*innen bewerte die Gespräche als gut verständlich und alltagsnahe. Sie erlebten die Forschenden als vertrauenswürdige Menschen und fühlten sich von ihnen während der Gespräche mehrheitlich ernst genommen. Das Projekt zeichnete ein ungeschminktes Bild gegenwärtiger Forschung und der Persönlichkeiten dahinter. Alle Gesprächsteilnehmer*innen erhielten ein Gespür für die zahlreichen Verschränkungen von Wissenschaft, Alltag und sozialen Normen. Das Rendez-vous gab somit allen Beteiligten die Gelegenheit, ihre Gegenüber in einem informellen Rahmen zu begegnen und so Fragen, Sorgen und Hoffnungen auszutauschen. Rund 30 Helfer*innen sorgten bereits im Vorfeld für einen reibungslosen Ablauf - sowie auch am Anlass selbst vor Ort.

Infos zur Veranstaltung

Verantwortliche Personen	Levyn Bürki, Martina von Arx, Yasemin Tutav
Projektorganisation	Reatch Stiftung Science et Cité
Projekträger	Akademien der Wissenschaften Schweiz Reatch Stiftung Science et Cité
An der Umsetzung beteiligte Personen	Michaela Egli, Anna Krebs, Servan Grüninger, Benedikt Schmidt, Joel Lüthi
Anzahl Gäste	ca. 300 Teilnehmer*innen
Speaker	Andrea Nyffeler, Möbelschreinerin Dominik Brügger, Primarschullehrer Irene Kriesi, Soziallogin & Bildungsforscherin Sarah Scheidmantel, Medizinhistorikerin Daria Widmer, Frauenstadtrundgang Zürich Simona Isler, Gleichstellungsbeauftragte Schweizerischer Nationalfonds

Weiteraufbau des Franxini-Projekts

Im Franxini-Projekt wollen wir unsere Kernaufgabe weiterverfolgen: Wir wollen eine Gesellschaft, in der Akteure aus Wissenschaften und Politik zusammenarbeiten, um gesellschaftliche Herausforderungen effektiv zu bewältigen. Dank dem politischen Engagement von Forschenden aus allen Fachrichtungen tragen wissenschaftlich fundierte Ideen zu effektiven Lösungen bei, von denen die ganze Gesellschaft profitiert.

Mit dem [Franxini Innovation Hub](#) wollen wir Forschenden dabei helfen, die Gratwanderung zwischen wissenschaftlicher Forschung und politischer Beratung zu meistern. Damit Wissenschaft und Politik zusammenarbeiten, braucht es nicht nur Politiker*innen, die etwas von den Wissenschaften verstehen, sondern auch Wissenschaftler*innen, die etwas von der Politik verstehen - mit dem Hub füllen wir diese Lücke und haben 2021 ein erstes Projekt begleitet.

Maya Guido und Alexis Perakis haben mit dem Thema «Algorithmic Bias» den Sonderpreis beim Reatch Ideenwettbewerb 2020 gewonnen und leiteten damit das Projekt «Transparenz und Chancengleichheit in einer algorithmischen Gesellschaft». Dieses Projekt wurde gegen Ende 2021 abgeschlossen, ein erkenntnisreiches White Paper mit dem Titel [«Algorithmen mit Vorurteilen»](#) als krönender Abschluss wird Anfang 2022 veröffentlicht.

Das Jahr 2021 im Franxini-Projekt wurde als Förderphase betrachtet. Der Fokus lag darauf, Dienstleistungen und Gefässe weiter zu entwickeln und zu testen, eine längerfristige Finanzierung zu sichern und Netzwerke und Visibilität aufzubauen.

Wir sind begeistert, wie viel Resonanz wir in den Medien, aus der Forschung und der Politik erhalten haben. Das beweist: Das Thema musste angegangen werden. Artikel zum Thema Zusammenarbeit zwischen Politik und Wissenschaften und zum Franxini-Projekt erschienen zum Beispiel in der [NZZ](#), auf [heidi.news](#) oder in der [Republik](#). Für das Politics Boot Camp stellen wir bereits die ersten Workshops zusammen.



Das Franxini-Team 2021.

Scimpact

Ehemalige Scimpact Fellows erzählen von ihren erfreulichen Erfahrungen mit dem [Scimpact-Programm](#):

«Die Workshops waren praxisorientiert. Davon konnte ich sehr profitieren.»

«Die Hilfsbereitschaft der Reatch Mitglieder und deren Interesse, auf Vorschläge einzugehen, war wahnsinnig toll und inspiriert zu weiteren Projekten!»

«Ich lernte viel über Organisation und Kommunikation in einem Team. Ich erhielt Einblicke in verschiedene online Tools und deren Anwendung. Zudem konnte ich einen Live-Event moderieren, was eine sehr wertvolle Erfahrung ist.»

Unser Förderprogramm zeigt Gymnasiast*innen, Studierenden & Nachwuchsforschenden Möglichkeiten auf, wie sie wissenschaftliche Erkenntnisse einsetzen können, um gegenwärtige und zukünftige gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen. Digitalisierung, Chancengerechtigkeit, Klimawandel oder zukünftige Arbeitsformen: Nachhaltige und kreative Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen finden wir nur, wenn wissenschaftliche Erkenntnisse in die Debatten einfließen. Doch es braucht einiges an Übung, damit sich Forschende effizient einbringen können. Wie finde ich die Punkte in öffentlichen Diskussionen, an denen mein Wissen einen Gewinn bringt? Und wie schaffe ich es, dieses einem fachfremden Publikum attraktiv zu vermitteln? «Scimpact» setzt genau hier an und bietet jungen Menschen eine Einstiegshilfe, um Antworten zu finden, Methoden zu entwickeln und Kontakte zu knüpfen.

Das Scimpact-Programm besteht aus folgenden drei Säulen: Workshops, Coachings und praktischer Umsetzung in unseren Formaten und dem Blog zur Förderung von Sozial-, Reflexions- und Kommunikationskompetenzen. Die Kombination von Coaching und praktischer Umsetzung des Gelernten im Rahmen der öffentlichen Veranstaltungen garantiert einen optimalen Lerneffekt. Etwa: Schreibtrainings, Social-Media-Trainings und Scientific Storytelling Workshop.

2019 haben wir den ersten Durchlauf von Scimpact gestartet. Die positiven Rückmeldungen haben uns darin bestärkt, das Programm 2020 wie auch 2021 erneut durchzuführen. So haben wir im Juni 2021 die 2. Kohorte erfolgreich abgeschlossen und im Oktober 2021 bereits die 3. Kohorte gestartet: Aus über 40 Anmeldungen haben wir 25 junge Wissenschaftler*innen rekrutiert. Wie in den Jahren davor arbeiteten wir mit einer diversen Kohorte, in der Frauen und andere Minoritäten in den Wissenschaften vertreten sind. Die Leitung des Programms lag 2021 bei Benedikt Schmidt, Joel Lüthi und Fabienne Odermatt. Dafür haben sie insgesamt mehr als 500 Stunden Arbeit aufgebracht.

Jede*r Scimpact Fellow erhält einen Coach zugeteilt - jemand aus unseren hauseigenen erfahrenen Wissenschaftler*innen. Diese garantieren umfangreiche Unterstützung bei der Umsetzung aller Pläne und sind Ansprechperson bei Fragen und Problemen. Unsere diesjährigen Scimpact Coaches waren Giorgio Ravioli, , Nadine Jabornegg, Patrick Gäumann, Laura Bauer, Vanessa Schenker, Lou Troxler, Angela Odermatt, Benedikt Schmidt, Martina von Arx, Olivia Meier, Rasmus Ischebeck und Noémie Frezel. Das Projekt ist möglich dank der grosszügigen Unterstützung vom Bundesamt für Sozialversicherungen, der Hasler Stiftung, der Ernst Göhner Stiftung und dem Verband der Studierenden der Universität Zürich.

Veranstaltungsübersicht



Luca Schaufelberger moderiert die Podiumsdiskussion zur Pflegeinitiative mit unterschiedlichsten Gästen.

Pflege – wie weiter?

16.11.2021 - Podium zur Pflegeinitiative (vor der Abstimmung am 28.11.2021)

In einem Polity Hive Anlass des Franxini-Projekts an der Universität Zürich erhielten die Zuschauer*innen Antworten von Vertreter*innen aus Wissenschaft und Politik auf die Frage, wie die Zukunft der Pflege in der Schweiz aussehen soll. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit deFacto statt und begann passend mit einem Inputvortrag der Herausgeberin Sarah Bütikofer.

Bis 2030 fehlen der Schweiz zehntausende Pflegekräfte – doch noch war unklar, ob die Pflegeinitiative der richtige Weg gegen den Personalmangel wäre. Die Situation in den Gesundheitsinstitutionen verschärft sich durch die alternde Bevölkerung zunehmend. Hinzu kommt der weitverbreitete ungesunde Lebensstil und die Covid-Pandemie. Es wurde diskutiert, wie wir eine Lösung finden können, sodass gute Pflege für die kommenden Jahrzehnte gewährleistet ist. Lässt sich die explizite Verankerung der Diplompflege in der Verfassung rechtfertigen? Und: Reicht der Gegenvorschlag oder braucht die Schweiz die Pflegeinitiative?

Infos zur Veranstaltung

Verantwortliche Person	Luca Schaufelberger
An der Umsetzung beteiligte Personen	Stefan Gugler
Anzahl Gäste	10

Speaker

Yvonne Ribi, Geschäftsführerin Berufsverband
für Pflegefachpersonal (SBK)
Therese Schläpfer, Nationalrätin SVP
Dr. med. Markus Trutmann, Leiter Politik Spitalverband H+
Prof. Andreas Kley, öffentliches Recht Universität Zürich

Herausforderungen und Möglichkeiten im Zusammenspiel Wissenschaften und Politik – Fokus Wissenschaften

18.03.2021

Im ersten öffentlichen Anlass vom Franxini-Projekt wird das Projekt selbst kurz vorgestellt und das Thema Zusammenspiel Wissenschaften & Politik diskutiert. Das Franxini-Projekt hat eine Gesellschaft zum Ziel, in der Akteure aus Wissenschaften und Politik zusammenarbeiten, um gesellschaftliche Herausforderungen effektiv zu bewältigen. Als Gast und Gesprächspartnerin dabei war Janet Hering, Direktorin der Eawag. Die Fragen des Abends waren folgende: Wie gelingt eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Wissenschaften und Politik? Und was sind die grössten Herausforderungen und Möglichkeiten?

Infos zur Veranstaltung

Verantwortliche Person	Anna Krebs
An der Umsetzung beteiligte Personen	Servan Grüninger, Marc Hohmann
Anzahl Gäste	40 online
Speaker	Janet Hering, Direktorin Eawag

Quels facteurs sont nécessaires à un partenariat réussi entre la politique et la science ? (F)

6.5.2021

Gemeinsam mit der Nationalrätin Isabelle Chevalley haben wir in einem offenen Dialog die Frage diskutiert, was denn genau die wichtigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Partnerschaft zwischen Politik und Wissenschaften sind. Gleichzeitig haben wir das Franxini-Projekt bei dieser Veranstaltung erstmals in der Romandie vorgestellt. Dabei bot sich Interessierten die Gelegenheit, in Erfahrung zu bringen, wie sie sich am Projekt beteiligen und in der Region weiterbringen können.

Infos zur Veranstaltung

Verantwortliche Person	Anna Krebs
An der Umsetzung beteiligte Personen	Marc Hohmann, Nicolas Zahn
Anzahl Gäste	14 online
Speaker	Isabelle Chevalley, Nationalrätin Grünliberale

Künstliche Intelligenz meets HR: Chancen und Risiken für Arbeitnehmer*innen

29.09.2021

Algorithmen unterstützen Unternehmen an vielen Stellen des Recruitingprozesses: Von Jobanzeigen zum ersten Interview Screening bis hin zur Mitarbeiterevaluation übernehmen Algorithmen einen breiten Bereich an Aufgaben. Doch die Nutzung von solchen Mengen an Daten über Menschen birgt auch immer die Gefahr, dass Algorithmen diskriminieren. Zunehmend werden komplexe rechnergestützte Systeme eingesetzt, um Mitarbeitende im Bewerbungsprozess und Anstellungsverhältnis zu analysieren. Einige sollen als Orientierungshilfe für HR Personal dienen – andere Systeme treffen schon komplett eigenständig Entscheidungen. Wie sieht die rechtliche Lage in der Schweiz dazu aus? Sind Mitarbeitende vor Diskriminierungen durch solche Systeme geschützt? Über mehrere Monate hat sich unser Algorithmic Bias Team im Rahmen des Franxini-Projekts diesem Thema gewidmet und sich mit Experten aus Technologie, Recht, Akademie, HR und Politik zusammengesetzt. Besonders ins Auge gestochen war, dass bisher in der Schweiz keine Debatte über die Diskriminierung durch Algorithmen statt fand. Im Anschluss dieser Veranstaltung an der Universität Zürich gab es einen Apéro, der eine wunderbare Möglichkeit zum Austausch bietet.

Infos zur Veranstaltung

Verantwortliche Person	Anna Krebs
An der Umsetzung beteiligte Personen	Alexis Perakis, Maya Guido, Amir Mikail, Nicolas Zahn, Marc Hohmann, Lea Bächlin
Anzahl Gäste	25
Speaker	Cornel Müller, Founder/Board Member HR Tech Holding AG Anne-Sophie Morand, Rechtsanwältin & Dozentin im Datenschutzrecht Heike-Andrea Ruppert, Spezialistin für digitale Transformation & HR Tech



Nicolas Zahn moderiert die Podiumsdiskussion zu «KI meets HR».

Herausforderungen und Möglichkeiten im Zusammenspiel Wissenschaften und Politik - Fokus Politik

25.03.2021

Im zweiten öffentlichen Anlass vom Franxini-Projekt wurde das Projekt erneut kurz vorgestellt und das Thema Zusammenspiel Wissenschaften & Politik diskutiert. Als Gast dabei war Nationalrat Jon Pult (SP). Wie gelingt eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Wissenschaften und Politik? Was sind die grössten Herausforderungen und Möglichkeiten? Diesmal lag die Antwort auf die Fragen im Fokus der Politik.

Infos zur Veranstaltung

Verantwortliche Person	Anna Krebs
An der Umsetzung beteiligte Personen	Nicolas Zahn, Servan Grüninger
Anzahl Gäste	34 online
Speaker	Jon Pult, SP

Research. Think. Change. est aussi en Romandie! (FR)

7.10.2021

In diesem Jahr kam Reatch definitiv in der Westschweiz an. Mit bereits einigen aktiven Mitgliedern aus der französischsprachigen Schweiz, erweiterten wir dort unsere Aktivitäten. Dafür brauchten wir natürlich motivierte Freiwillige, die z.B. Treffen organisieren, Debatten führen und Blog-Artikel schreiben. Deshalb veranstalteten wir ein Online-Treffen für ein internes Kennenlernen, an dem wir Ideen ausgetauscht und das Scimpact Programm und das Franxini-Projekt vorgestellt haben. Erfreulicherweise ergaben sich so tolle Möglichkeiten und zukünftige Aktivitäten in der Romandie.

Infos zur Veranstaltung

Verantwortliche Person	Benedikt Schmidt
An der Umsetzung beteiligte Personen	Servan Grüninger, Marie Zufferey, Noémie Frezel, Anna Krebs, Martina von Arx
Anzahl Gäste	3 online

Treffpunkt Bern: Wissenschaft & Politik – Ärger im Paradies?

20.05.2021

Der Einfluss der Wissenschaften auf die Politik war wohl noch nie so gross wie während der Corona-Pandemie. Gleichzeitig wird die Pandemie begleitet von Lamenti von Forschenden verschiedener Disziplinen, zu wenig Gehör zu finden bei der Politik. Ist die Beziehung zwischen Wissenschaften und Politik in einer Krise? Ob Corona, Klima oder die Transformation der Arbeitswelt – um gesellschaftliche Herausforderungen zu meistern, müssen Forschende und Politiker*innen konstruktiv zusammenarbeiten. Doch das vergangene Jahr hat auch gezeigt, wie herausfordernd diese Zusammenarbeit für alle Beteiligten sein kann. Diese Veranstaltung wirft einen Blick hinter die Kulissen von Wissenschaftspolitik und politisierter Wissenschaft: Wie läuft wissenschaftliche Politikberatung ab? Was sind die Erwartungen der Politik an die Wissenschaften – und umgekehrt? Und was braucht es für eine gute Beziehungspflege, damit die Zusammenarbeit gelingt? Im Rahmen des Veranstaltungsprogramms «Treffpunkt Bern» der Schweizerischen Studienstiftung organisierten wir dieses Online-Treffen, welches allen Geförderten und Alumni der Stiftung offen stand.

Infos zur Veranstaltung

Verantwortliche Person	Servan Grüninger, Nicolas Zahn
An der Umsetzung beteiligte Personen	Servan Grüninger, Nicolas Zahn
Anzahl Gäste	30 online
Speaker	Meret Schneider, Nationalrätin Grüne & Mitglied der nationalrätlichen Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur Peter Bieri, Alt-Ständerat CVP und Vize-Präsident der Akademien der Wissenschaften Schweiz Petra Studer, Geschäftsführerin von Netzwerk Future Marc Hohmann, Co-Leiter «Franxini-Projekt» & Ingenieur im Energiesektor

Fireside Chat: Covid-19 – Wie hat die Zusammenarbeit funktioniert und was könnte man besser machen?

27.04.2021

In diesem Polity Hive Anlass vom Franxini-Projekt diskutierten wir auf Augenhöhe darüber, wie die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaften, Politik und Gesellschaft während der COVID-19 Krise funktioniert – und was man besser machen könnte. Die COVID-19 Krise hat deutlich gezeigt, wie entscheidend eine gelungene Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft im Ernstfall sein kann. Wir betrachteten diese Zusammenarbeit aus verschiedenen Blickwinkeln und fragten uns: Was könnte man besser machen?

Infos zur Veranstaltung

Verantwortliche Person	Luca Schaufelberger
An der Umsetzung beteiligte Personen	Anna Krebs, Fabienne Odermatt
Anzahl Gäste	30 online
Speaker	Christian Althaus, Epidemiologe, Universität Bern Andrea Huber, Politik- und Strategieberaterin, Fachstelle Dialog und Partizipation Philipp Kutter, Nationalrat, CVP

step into action

21.06.2021

2021 waren wir erstmals mit einem Stand beim [step into action](#) am Campus Muristalden an der Pädagogische Hochschule Bern. Aufgrund der Corona Pandemie testeten die Organisatoren ein kleineres Konzept: step into action als Auftaktveranstaltung einer Nachhaltigkeitswoche. Unser lokales Team aus Bern und Basel organisierte einen kleinen Wettbewerb zur Frage «Was können wir tun, um die Artenvielfalt zu bewahren?» und motivierten Jugendliche, die Zukunft ihrer Generation selbst in die Hand zu nehmen. Es entstanden angeregte Diskussionen und wir freuten uns, den vielen interessierten Schüler*innen auch die Ideenschmiede Reatch näher bringen zu können, um unsere Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Infos zur Veranstaltung

Verantwortliche Person	Guido Baldi
An der Umsetzung beteiligte Personen	Gianni Ruschetti, Alina Hunkeler, Benedikt Schmidt, Rasmus Ischebeck
Anzahl Gäste	100



Unsere Formatreihen



Formate nennen wir regelmässig stattfindende Veranstaltungen mit klarem Rahmenprogramm. Bereits seit einigen Jahren organisieren wir drei: Reatching into the Rabbit Hole, nanoTalks und Pizza, Philosophy and Science. Sie alle dienen dazu, dass junge Wissenschaftler*innen sich im Präsentieren und in der Eventorganisation üben, sowie neue Mitarbeitende für Projekte anwerben.

Reatching into the Rabbit Hole (RHH)

Das weisse Kaninchen ist ein*e Expert*in für eine Technologie oder eine wissenschaftliche These. So wie Alice dem Kaninchen ins Wunderland folgt, folgen die Teilnehmer*innen des Reatching into the Rabbit Hole dieser Person in ihren Ausführungen. Sie überlegen sich, welche Auswirkungen auf die Gesellschaft die Technologie oder These hat. Konkrete Beispiele und Erzählelemente vereinfachen den Zugang zu dieser abstrakten Welt. In einer offenen aber moderierten Diskussion findet die Gruppe heraus, ob sie das skizzierte Szenario plausibel findet und ob sie in einer solchen Welt leben möchte, respektive was getan werden muss, damit es nicht so weit kommt.

Infos zum Format

Verantwortliche Personen

Giorgio Ravioli

An der Umsetzung beteiligte Personen

Giorgio Ravioli, Jonas Wittwer, Rasmus Ischebeck, Philipp Markolin, Anna Krebs, Caroline Hasler, Nadine Jabornegg, Vinisha Varghese, Ipek Efe, Gesara Bimashofer
Michael Messerli, Sophie Walker, Marko Vukolic

Speaker

Anzahl Gäste

44 online

Themen

[A blockchain-powered decentralized economic reboot](#)
[Blick in die Zukunft: Grundrechte für nicht-menschliche Primaten](#)
[Press \[Enter\] to Begin: Life in a Gamified Society](#)
[1943: Synthetische Pestizide – Wie entscheiden wir unter Unsicherheit?](#)

nanoTalks

Mit den nanoTalks geben wir vornehmlich jungen Wissenschaftler*innen die Gelegenheit, über ihre Forschung zu sprechen. Sie präsentieren ihre Arbeit und gleichzeitig lernen sie, wie man Wissenschaft einem breiten Publikum vermittelt. Die Zuhörer*innen erhalten Einblick in die aktuelle Forschung auf einem bestimmten Gebiet. Immer zwei Vortragende sprechen jeweils 15 Minuten. Anschliessend hat das Publikum eine halbe Stunde Zeit, um Fragen zu stellen oder Diskussionspunkte zu vertiefen.

Infos zum Format

Verantwortliche Personen	Joel Lüthi, Luca Schaufelberger
An der Umsetzung beteiligte Personen	Joel Lüthi, Luca Schaufelberger, Noémie Frezel, Jasmin Oster, Mariasole Agazzi, Laura Bauer, Laetitia Codd, Amely Walser, Ipek Efe, Angela Odermatt, Lou Troxler, Ophélie Rivière, Clémence Rüeegsegger, Carla Kreis, Gonzalo Delgado, Vanessa Schenker, David Bekri, Carla Sträber
Anzahl Gäste Themen	Total ca. 282 live und über 1600 Views nach Aufzeichnung Januar: Snow & Climate Change Februar: Materials for Healthcare März: Digital Democracy April: Viruses & Vaccines Mai: Brainwaves during sleep Juni: Sustainability September: Materials & Physics Oktober: Nobel Prizes I November: Nobel Prizes II

Pizza, Philosophy, and Science (PPS)

Bei Pizza, Philosophy & Science bringen wir aktuelle Fragen aus der Wissenschaft raus aus dem Hörsaal und rein ins gemütliche Wohnzimmer. Dabei gehen wir auf die philosophische, politische und wissenschaftliche Seiten eines Themas ein. Immer mit dabei: Expert*innen aus dem jeweiligen Forschungsgebiet.

Für den gemütlichen Rahmen sorgt die Pizza – scharf, klassisch, exotisch oder vegan. Das Format wurde 2019 von Jonas Wittwer und Martina Zangger gegründet. Seit 2020 liegt die Leitung bei Benedikt Schmidt.

Infos zum Format

Verantwortliche Personen

An der Umsetzung beteiligte Personen

Anzahl Gäste

Themen

Benedikt Schmidt

Benedikt Schmidt, Jonas Wittwer, Nadine Jabornegg, Andreas Felderer, Chantal Adelman, Lena Greil, Carla Kreis, Patrick Gäumann, Gonzalo Delgado, Anna Marugg, Anna Stoll-Bickel, Lukas Robers, Sarah Scheidmantel, Jana Sedlakova, Jessica Fenger

Total ca. 152 (alle online, ausser ein PPS im Park)

[Bullshit](#)

[Longtermisn](#)

[Natürlichkeit](#)

[Ziviler Ungehorsam](#)

[Vaccination Hesitancy](#)

[Nebenwirkungen der Energiewende](#)

[Chatbot als Therapeut*in?](#)

[Gentechnisch veränderte Pflanzen](#)

[Der Mythos Jungfernhütchen](#)

[Normen und Normenwandel](#)



Publikationen



Seit 2020 gibt es nun bereits unseren [Podcast WEITER WISSEN](#) – und somit Reatch aufs Ohr. Darin zu hören gibt es fundierte Berichte über die Wissenschaft und ihre Anliegen in der Gesellschaft. Mit Blogpost-Narrations, Interviews und Reportagen setzen wir uns reflektiert mit wissenschaftlichen Themen aus den verschiedensten Disziplinen auseinander. 2021 haben wir zehn weitere selbstproduzierte Folgen veröffentlicht.

Der Reatch-Blog ist ebenfalls eine Plattform für Analysen und Kommentare rund um die Themen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Rund 52 Blogposts wurden 2021 publiziert - fast so viele wie letztes Jahr. Vom Schweizer Arbeitsrecht über Fakten zum allgegenwärtigen Thema Coronavirus bis hin zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz - wir decken jeweils ein äusserst breites Spektrum ab. Dazu kommen Artikel in Tageszeitungen und Zeitschriften:

Externe Medienpräsenz

- [Datenkompetenz: Wer Zahlen sprechen hört, sollte zum Arzt gehen](#) (Medienwoche, 02.02.2021, S. Grüninger)
- [Das Franxini-Projekt macht Wissenschaftler*innen zu Citoyens - zum Wohle aller](#) (NZZ, 17.03.2021, S. Grüninger)
- [Denn sie wissen, was sie tun: warum Forschende aufhören sollten, Politiker zu unterschätzen](#) (NZZ, 28.04.2021, S. Grüninger)
- [Mehr Mut zur Anekdote: Wissenschaftskommunikation in der Zahlenfalle](#) (Medienwoche, 06.05.2021, S. Grüninger)

Unser hauseigener Blog

Unsere [Artikel](#) dienen einerseits der Wissensvermittlung. Andererseits sollen sie der Wissenschaft und Technologie auch kritisch gegenüberstehen und reflektieren, wie sich Forschung in die Gesellschaft eingliedert – und wo es Missstände gibt oder Veränderung nötig ist. Jedes unserer Mitglieder darf sich hier äussern. Durch inhaltliche und stilistische Reviews garantieren wir sowohl wissenschaftliche als auch sprachliche Qualität. Im Gespräch über Texte und Kritik helfen wir uns gegenseitig wissenschaftlich komplexe Inhalte in schriftlicher Form ansprechend festzuhalten.

Einige Artikel sind in Kooperation mit den Sommerakademien der Schweizerischen Studienstiftung entstanden, die Reatch redaktionell begleitete. Seit 2020 ist das online Wissenschaftsmagazin www.higgs.ch unser Partner. Wir veröffentlichen gegenseitig passende Artikel aus der Wissenschaft und erweitern so unser Publikum als auch unsere Bekanntheit. Unsere Blogger*innen können ihre Fähigkeiten in unseren [Workshops zum Thema Schreiben](#) verbessern und werden seit mehreren Jahren von Olivia Meier betreut.

Podcast WEITER WISSEN

Dominik Scherrer produziert den [Podcast WEITER WISSEN](#). Jede Folge wird von Freiwilligen bei Reatch zusammengestellt und aufgenommen. Wir thematisieren aktuelle Fragen und Erkenntnisse rund um die Wissenschaften. 2021 sind folgende zehn Episoden erschienen:

- Spielen Wissenschaftler*innen Gott?
- Sind wir gefangen in Geschlechterrollen?
- Sei doch mal bescheiden!
- Judy Mikovits: Aus einer Wissenschaftlerin wird eine Verschwörungstheoretikerin
- Braucht die Schweiz neue Atomkraftwerke?
- Über Jogginghose und Treibhausgase
- Rendez-vous – mit Forschenden am gleichen Tisch
- Homöopathie – die Krux mit den Kügelchen
- Wenn Künstliche Intelligenz über Bewerber*innen entscheidet
- Macht die Pflegeinitiative Sinn?



Schweiz-Europa Beziehung / Rahmenabkommen

Im Februar 2021 gewann das Thema Schweiz-Europa Beziehung verstärktes Gewicht. Reatch brachte sich innerhalb der Vereinigung Progresuisse ein, um eine [konstruktive Debatte zum Verhältnis Schweiz-Europa](#) zu führen. Über dieses Engagement wurde sowohl im Blick wie in der NZZ am Sonntag berichtet.

Im März 2021 veröffentlichten wir dann einen offenen Brief an den Gesamtbundesrat. Mit über 20 Partnern aus Bildung und Forschung, sowie über 700 Unterstützenden forderten wir den Bundesrat auf, eine verlässliche Beziehung mit der EU zu schaffen, als Grundlage für gute Wissenschaften & Bildung. Dieser Aufruf wurde breit geteilt.

In der Folge haben wir uns stärker in der öffentlichen Debatte zum Schweiz-Europa Thema engagiert und unsere Stellungnahme kam unter anderem in einem [Bericht im SRF Rendez-Vous zu Rahmenabkommen](#).

Leider brach der Bundesrat am 26. Mai 2021 die Verhandlungen über ein institutionelles Rahmenabkommen mit der EU ab. Als Folge davon ist die Schweiz nun nicht assoziiert mit Horizon Europe. Dies war ein schwerer Schlag für den Schweizer Forschungsplatz.

Zur Zeit laufen sowohl Prozesse zur Schadensbegrenzung in der Forschung, wie auch weitere Verhandlungen zur Assoziierung der Schweiz an Horizon Europe. Während der Schaden für den Forschungsplatz und die Wichtigkeit einer Assoziierung an Horizon Europe im öffentlichen Diskurs jedoch breites Gehör fanden, ziehen sich die tatsächlichen Verhandlungen in die Länge und sind nun Teil einer viel breiteren politischen Diskussion. Wir sind zufrieden, einen Beitrag geleistet zu haben, dass die Stimme der Bildung und Forschung gehört wurde, haben aber auf Ende 2021 beschlossen, unser Engagement in diesem Bereich zu reduzieren. Anfang 2022 beschloss auch die Vereinigung Progresuisse, ihre Aktivitäten vorerst auf Eis zu legen.



Sommerakademien der Schweizerischen Studienstiftung

Bereits seit 2016 betreut Reatch die Sommerakademien der Schweizerischen Studienstiftung in redaktioneller Hinsicht. Unsere Aufgabe ist es, die Teilnehmenden darin zu unterstützen, Blogartikel zum Thema zu schreiben, mit dem sie sich während der Akademie beschäftigen. Damit unterstützt Reatch junge Studierende in der Entwicklung von Kommunikationskompetenzen und schlägt Brücken zwischen dem Förderangebot der Studienstiftung und einer interessierten Öffentlichkeit. Die redaktionelle Begleitung der Sommerakademien 2021 wurde durchgeführt von Olivia Meier, Reatch Blog-Redakteurin, Servan Grüninger, Präsident Reatch, Angela Odermatt, Reatch-Mitglied, sowie Caroline Hasler, ebenfalls Reatch-Mitglied. Unterstützt wurden sie vor Ort von Tomas Marik und Anouk Petitpierre, Geförderte der Schweizerischen Studienstiftung. Das Team der redaktionellen Begleitung führte mit den Teilnehmenden der Sommerakademien ein interaktives Schreibtraining durch und redigierte Beiträge der Teilnehmenden, die auf der Webseite der Schweizerischen Studienstiftung sowie dem Reatch-Blog veröffentlicht werden. Ausserdem produzieren sie selbst Blog-Beiträge zu Themen der Sommerakademie. Die Betreuung wird 2022 erneut durchgeführt.



Mitarbeit am Jahresbericht des Jacobs Center for Productive Youth Development

Die erfolgreiche Zusammenarbeit von Reatch mit dem Jacobs Center for Productive Youth Development wurde auch 2021 fortgeführt. Reatch unterstützt das Jacobs Center mit dem Schreiben von Porträts und Projekteinsichten für ihren Jahresbericht. Olivia Meier, Selina Widmer und Servan Grüninger stellten neue Forscher*innen des Instituts mit Interviews und Porträts vor und lieferten Updates aus Forschungsprojekten. Die Texte werden im Jahresbericht und auf der [Website des Jacobs Center](#) veröffentlicht.



Swiss Academy of Sciences
Akademie der Naturwissenschaften
Accademia di scienze naturali
Académie des sciences naturelles

Faktencheck «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot»

Die Initiative «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot» fordert ein Totalverbot im Forschungsbereich. Die Initianten wollen alle Versuche an Tieren, am Menschen und die daraus entstehenden Medikamente verbieten. In der Öffentlichkeit wird hauptsächlich über das geplante Tierversuchsverbot diskutiert - und in diesem Zusammenhang werden immer wieder Behauptungen aufgestellt, deren Verlässlichkeit nicht immer auf den ersten Blick erkennbar ist. Reatch hat deshalb im Auftrag der Akademien der Naturwissenschaften

Schweiz und Swissuniversities einen Faktencheck durchgeführt und einige häufige Behauptungen geprüft. Der [Faktencheck](#) wurde nun 2021 veröffentlicht.



SCHWEIZER JUGEND FORSCHT
SCIENCE ET JEUNESSE
SCIENZA E GIOVENTÙ

Storytelling Weiterbildung für Schweizer Jugend Forscht

2021 hat Reatch den aus dem Format nanoTalks entwickelten Storytelling Workshop als eintägige Weiterbildung während zwei Nachmittagen für die Geschäftsstelle der [Stiftung Schweizer Jugend Forscht](#) durchgeführt. Joel Lüthi und Luca Schaufelberger haben diese Weiterbildung erfolgreich geleitet.

Storytelling & Storywriting Master Classes beim International Swiss Talent Forum

Am 10. [International Swiss Talent Forum \(ISTF\)](#) zum Thema «Rethinking Surveillance» hat Reatch die Master Classes zu Storytelling und Storywriting geleitet und die Teilnehmenden in der Umsetzung gecoacht. Angela Odermatt, Olivia Meier und Joel Lüthi nahmen dazu am ISTF teil und haben die resultierenden Berichte der Teilnehmenden nach dem ISTF redigiert.



Vereinsbuchhaltung für Animal Research Tomorrow

Seit 2020 hat Reatch die Buchhaltung und die Personaladministration für den Verein Animal Research Tomorrow (ehemalig Basel Declaration Society) übernommen. Wir stellen sicher, dass alle Zahlungen korrekt und rechtzeitig erfolgen und erstellen einen sauberen Jahresabschluss. Damit Basel Declaration Society volle Transparenz über ihre Finanzen hat. Zudem übernehmen wir alle organisatorischen Personalaufgaben.

Forschung für Leben

Vereinsbuchhaltung für Forschung für Leben

Seit 2020 hat Reatch auch die Buchhaltung und die Personaladministration für den Verein Forschung für Leben übernommen. Auch hier verantworten wir die Zahlungen während des Jahres und den korrekten Jahresabschluss. Zudem übernehmen wir auch hier alle organisatorischen Personalaufgaben.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Lage- und Umfeldanalyse «Schweiz 2035» für Bundeskanzlei

Im Bericht «Schweiz 2035 – Think Tanks beantworten 20 Zukunftsfragen» werden die grossen Zukunftsfragen für die Schweiz der nächsten 10 bis 15 Jahre thematisiert. Reatch war unter den ausgewählten Think Tanks aus dem In- und Ausland, die ihre Einschätzungen abgaben.

Vereinsentwicklung



News aus den Kreisen

Das vergangene Jahr konnten wir erneut finanziell sehr erfolgreich abschliessen. Dank professioneller Fundraisingkapazitäten von Fabienne Odermatt haben wir eine gute Grundlage geschaffen, um auch in schwierigeren Zeiten die Geschäftsstelle weiterhin zu besetzen und unsere Räumlichkeiten mieten zu können.

Wir konnten mit Anina Steinlin eine tolle und kompetente Persönlichkeit für den Kreis Kommunikation gewinnen. Ihre Ideen haben wir 2021 dann auch gleich angepackt und erstmals eine Social Media Themenwoche umgesetzt. Eine Woche lang präsentierten wir jeden Tag etwas rund um das Projekt «Algorithmic Bias». Wir stellten die klugen Köpfe hinter dem Projekt vor, machten viele Leute auf das Thema aufmerksam und gaben dem Franxini Policy Innovation Hub somit mehr Visibilität.

News aus der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wurde dieses Jahr zeitweise häufiger als auch schon mit zusätzlicher Unterstützung bereichert. Anina Steinlin hat Chantal von Siebenthal in ihrer restlichen Mutterschaftszeit bis Ende April 2021 mit viel Engagement vertreten. Vielen Dank liebe Anina. Das Franxini-Projekt unter der Leitung von Anna Krebs durfte sich über die helfenden Hände von Lena Greil im Bereich Kommunikation freuen. Und Olivia Meier unterstütze uns in diversen Belangen, wann und wo auch immer es gerade brannte. Zudem hat Benedikt Schmidt Fabienne Odermatt aus gesundheitlichen Gründen eine Zeit lang mit seinem unermüdlichen Einsatz beim Scim pact Programm ersetzt. Seit September wird die Buchhaltung sowie das Personal durch Malika Ochchaeva geführt. Willkommen Malika!

Coronabedingt hat die Geschäftsstelle erneut einige Zeit im Homeoffice verbracht - trotz neuem Büro seit Mitte 2020. Der erhoffte Neustart verschiebt sich somit ins 2022.

Personen

Vorstand

Servan Grüninger.....	Präsident, bisher
Joel Lüthi	Vizepräsident, Operations, bisher
Michaela Egli	Qualität & Entwicklung, bisher
Manuel Merki	Projekte & Prozesse, bisher
Anna-Katharina Ehlert	Community & Recruiting, bisher
Anina Steinlin	Kommunikation, neu
Martina Stieger	Finanzen, bisher
Marc Hohmann.....	Franxini-Projekt, bisher
Nicolas Zahn	Franxini-Projekt, bisher
Benedikt Schmidt	Formate & Scimpact, neu

In den erweiterten Vorstand gewechselt ist: Jonas Wittwer

Erweiterter Vorstand

Der gesamte erweiterte Vorstand findet sich [hier](#) auf unserer Webseite.

Geschäftsstelle

Chantal von Siebenthal	Projektkoordination & Kommunikation, 40%, bisher
Anina Steinlin	Mutterschaftsvertretung Projektkoordination & Kommunikation, 50%, bisher
Anna Krebs	Leiterin Franxini-Projekt, 40%, bisher
Lena Greil (befristet)	Kommunikation & Fundraising Franxini-Projekt, 40%, neu
Olivia Meier (befristet)	Unterstützung Projektkoordination & Kommunikation, 40%
Fabienne Odermatt	Scimpact, 40%, bisher
Benedikt Schmidt (befristet)	Scimpact, 30%, neu



Beirat

Im Beirat stehen Vertreter*innen aus Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Medien dem Verein mit ihrer Expertise und Erfahrung durch Rat und Tat zur Seite. Darüber hinaus verfügt der Beirat über keine Entscheidungsgewalt über Inhalte, Themen oder Projekte des Vereins. Alle Beiräte tragen die Reatch Vision mit und sind – wie der Vorstand – politisch und akademisch divers aufgestellt.

Prof. Dr. Antonio Loprieno	Ägyptologe, Präsident der Schweizer Akademien der Wissenschaften und des Verbunds der Europäischen Akademien der Wissenschaften
Prof. Dr. Caspar Hirschi	Historiker, Professor für Allgemeine Geschichte an der Universität St.Gallen und Mitglied im Evaluationsausschuss des deutschen Wissenschaftsrates
Prof. Dr. Cla Famos	Theologe und Jurist, Direktor der Schweizerischen Studienstiftung und Finanzvorstand der Stadt Uster
Dr. Claudine Leysinger	Historikerin und Politologin, Geschäftsführerin des Graduate Campus der Universität Zürich
Prof. Dr. Effy Vayena	Professorin für Bioethik an der ETHZ
Prof. Dr. Fritz Sager	Politikwissenschaftler, Professor für Politikwissenschaft am Kompetenzzentrum für Public Management der Universität Bern
Gian-Andri Casutt	Ökonom, Leiter Kommunikation des ETH-Rats
Prof. Dr. Marcel Salathé	Biologe und Computerwissenschaftler, Direktor der EPFL Extension School
Prof. Dr. Marcel Tanner	Epidemiologe, Präsident der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz
Nicola Forster	Jurist, Gründer des Think Tanks foraus
Dr. Philip Aerni	Geograf & Ökonom, Direktor des Center für Corporate Responsibility and Sustainability der Universität Zürich

Dr. Sabrina H. Kessler	Kommunikationswissenschaftlerin, Forscherin für Wissenschafts-, Krisen- und Risikokommunikation an der Universität Zürich
Dr. Silvie Cuperus	Lebensmittelingenieurin & Chemikerin, Leiterin der Plattform Life Science Zurich von Universität und ETH Zürich
Dr. Victor Schmid	Soziologe und Politikwissenschaftler, Partner Hirzel.Neef.Schmid.Konsulenten AG, Präsident Robert Walser Stiftung
Walter Steinlin	Elektroingenieur ETH, ehem. Präsident der Kommission für Technologie und Innovation des Bundes
Prof. Dr. Wendelin Stark	Leiter des Functional Materials Lab der ETHZ

Transparenz

Der Verein Reatch! Research. Think. Change. ist aufgrund Gemeinnützigkeit steuerbefreit gemäss Art. 61 lit. g StG und Art. 56 lit. g DBG. Er ist gemäss Statuten politisch unabhängig und konfessionell neutral.

Finanzierung & Löhne

Reatch finanziert sich hauptsächlich über gemeinnützige Stiftungen, Mitgliederbeiträge und Kleinspenden. Weitere Erträge entstehen aus kleinen Mandaten und Aufträgen sowie aus ausserordentlichen Eintritten für Veranstaltungen. Die Geschäftsstelle umfasste während des Jahres bis zu 250% Stellenprozent. Die Geschäftsstelle verzichtet auf marktkompetitive Löhne für eine effizientere Umsetzung des Vereinszwecks. Projektmitarbeitende und Vorstände engagieren sich vollständig ehrenamtlich, es werden auch keine Jahreshonorare bezahlt. Einzig Erträge aus Aufträgen Dritter fliessen zwischen 50-80% an die direkt engagierten Mitarbeitenden.

Spenden und Stiftungsbeiträge

Spenden & Beiträge 15'000 - 50'000 CHF

Bundesamt für Sozialversicherungen Finanzhilfen Art. 7 Abs. 2 KJFG (Betriebsstrukturen und regelmässige Aktivitäten) & Bundesamt für Sozialversicherungen Finanzhilfen Art. 8 Abs. KJFG (Modell- oder Partizipationsprojekt)
 Universität Zürich
 Stiftung Mercator Schweiz
 Hasler Stiftung

Spenden & Beiträge 500 - 5'000 CHF

VSUZH
 Ernst Göhner Stiftung
 Spende Servan Grüninger

Mandate

Ein Teil unserer Ausgaben decken wir über Dienstleistungen für Dritte. Diese sind im Kapitel [«Aufträge und Mandate»](#) aufgeführt.

Spenden

Privatpersonen haben uns insgesamt 5'976.27 CHF in Form von Mitgliedsbeiträgen und Spenden zukommen lassen.

Partner

Reatch arbeitet bei ihren Tätigkeiten mit verschiedenen inner- und ausserakademischen Partnern zusammen. Nachfolgend finden Sie die Übersicht aller Partnerorganisationen von 2021. Eine komplette Liste aller vergangener und gegenwärtiger Partnerorganisationen finden Sie auf unserer Vereinswebseite unter «[Partner](#)».

Strategische Partner & Projektpartner

Partner mit vertiefter Zusammenarbeit über einen längeren Zeitraum hinweg oder regelmässig wiederkehrenden Zusammenarbeit, zum Beispiel bei der Organisation von Veranstaltungen oder dem Erstellen von Inhalten:

- Schweizerische Akademien der Naturwissenschaften
- Institut für Labortierkunde der Universität Zürich
- Schweizerische Studienstiftung
- Science et Cité
- Furbo GmbH
- Arapuk

Förderpartner & Geldgeber

Organisationen, welche Reatch zur Durchführung von Projekten und Veranstaltungen Geld zugesprochen oder mit Sachleistungen unterstützt haben (die Förderung erfolgt in jedem Fall projektgebunden und unter inhaltlicher Federführung von Reatch):

- Bundesamt für Sozialversicherungen
- Hasler Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Schweizerische Studienstiftung
- Stiftung Mercator Schweiz
- Gebert Rütli Stiftung
- BKW AG
- Interpharma
- ETH-Rat
- Universität Zürich
- Die Mobilier
- Burggemeinde Bern
- Gesellschaft zu Mittellöwen Bern
- Stadt Bern
- Universität Bern
- PH Bern
- Berner Fachhochschule
- Swisslos – Lotteriefonds Kanton Bern

Veranstaltungspartner

Organisationen, mit denen Reatch Einzelveranstaltungen organisierte oder dafür kooperierte:

- Universität Zürich (UZH)
- Verband der Studierenden UZH (VSUZH)
- EPF Lausanne (EPFL)
- ETH Zürich (ETHZ)
- ETH-Rat
- Verband der Studierenden ETH (VSETH)
- philosophie.ch
- Life Science Zurich
- FameLab
- Schweizerische Studienstiftung
- Stiftung Mercator Schweiz
- Staatslabor
- Collaboratio Helvetica
- Institut für Wissenschaft, Technologie und Politik (ISTP)
- Science et Cité
- Der Bund
- Republik
- deFacto

Interessenbindungen

In einem umfassenden Transparenz-Konzept hat der Kernvorstand bereits 2018 beschlossen, nicht nur die finanziellen, sondern auch die ideellen Interessenbindungen der Öffentlichkeit detailliert zugänglich zu machen. Die Interessenbindungen wurden für den Vorstand und, in gesammelter Form, auch für den erweiterten Vorstand seit 2020 auf der Vereinswebseite unter [«Wie wir arbeiten»](#) publiziert.

Erfolgsrechnung 2021

Erträge CHF

Mitgliederbeiträge	7'612.90
Beiträge Gönner	500.00
Finanzhilfen Art. 7 Abs. 2 KJFG (Betriebsstruktur und regelmässige Aktivitäten)	44'750.00
Finanzhilfen Art. 8 KJFG (Modell- und Partizipationsprojekt)	30'000.00
Weitere Beiträge öffentliche Hand	17'115.00
Beiträge Stiftungen	61'300.00
Erträge aus Dienstleistungen	29'143.50
Weitere Beiträge private Institutionen	0.00
Spenden	5'976.27
Erträge aus Veranstaltungen/Kollekte	260.00
Ertrag aus vereinsfremden Mandaten	102'863.05
Leistungen Versicherungen	10'347.00
Zinsertrag	15.15

Erträge Total 309'882.87

Aufwände Aktivitäten CHF

Materialaufwand	110.45
Logistik, Transport, Technik	36.90
Aufwand Verpflegung	2'676.40
Projektbezogene Aufwandsentschädigungen	27'973.09
Projektbezogene Löhne	79'496.72
Lohn vereinsfremde Mandate	51'272.90
Reisespese, Spesen für Freiwillige	560.65
Werbung Print	146.70
Werbung online	2'087.75

Aufwände Verein	CHF
Aufwand Vorstand & Geschäftsstelle	910.00
Fixer Lohnaufwand	27'608.23
Sozialversicherungsaufwand	21'480.27
Sozialversicherungsaufwand vereinsfremde Mandate	13'643.00
Versicherungsprämien	7'041.30
Miete für Räumlichkeiten	7'933.49
Website	12'892.69
Informatikaufwand	3'574.76
Design	806.99
Sonstige Aufwendungen	4'062.85
Bank- und Postspesen	258.32
Zinsaufwand	2.55
Aufwände Total	264'576.01
Jahresgewinn	45'306.86

Bilanz 2021

Aktiven	CHF
<i>Umlaufvermögen</i>	
Postkonto	216'716.22
Paypal	1'146.42
Transitorische Aktiven	14'576.10
Total Umlaufvermögen	232'438.74
 <i>Anlagevermögen</i>	
IT-Infrastruktur	29.00
Total Anlagevermögen	29.00
Mietzinsdepot	400.00
Total Aktiven	232'867.74
Passiven	CHF
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	
Erhaltene Vorschüsse	6'500.00
Mitgliederbeitrags-Vorschüsse	2'780.00
Vorschüsse Finanzhilfen Art. 7 Abs. 2 KJFG (Betriebsstruktur und regelmässige Aktivitäten)	45'365.00
Kreditkarte	2'122.65
Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	6'169.07
Transitorische Passiven	27'472.55
Total Kurzfristiges Fremdkapital	90'409.27
 <i>Langfristiges Fremdkapital</i>	
Sicherheitsleistung Mandate	22'276.00
Total Langfristiges Fremdkapital	22'276.00
 <i>Eigenkapital</i>	
Vereinskapital	74'875.61
Total Eigenkapital	74'875.61
Gewinn-/Verlustvortrag	0.00
Gewinn / Verlust	45'306.86
Total Passiven	232'867.74